

H

G

B

Meike Giebler
T +49(0)3412135133
presse@hgb-leipzig.de

Wächterstraße 11
04107 Leipzig, Germany
www.hgb-leipzig.de

Hochschule für Grafik
und Buchkunst
Academy of Fine Arts Leipzig

Pressemitteilung
Leipzig, 30.05.2024

„Bezüge_Folgelandschaften“ Ausstellung zu Geschichte und Gegenwart des Chemiestandorts Bitterfeld-Wolfen von Fotografie-Studierende der HGB beim OSTEN Festival 2024

Studierende der Klasse für Fotografie und Bewegtbild von Prof. Tina Bara und Sandra Schubert stellen beim OSTEN-Festival aus, das vom 1. bis 16. Juni 2024 zum zweiten Mal nach Stadt Bitterfeld-Wolfen einlädt, um „den Osten“ mit einem vielseitigen Kultur-Programm (neu) zu entdecken. Das Festival erforscht und feiert „den Osten“ als Landschaft der Veränderungen für Mensch, Natur und Zusammenleben.

Studierende unter der Leitung von Prof. Tina Bara haben fotografisch zur Geschichte und Gegenwart des Chemie-Industriestandortes Bitterfeld-Wolfen gearbeitet. Ein Fokus lag auf der Filmindustrie in Wolfen, die bis 1990, erst Agfa-, dann ORWO-Filme produzierte. Auf dem Parcours-Gelände des Festivals zwischen der alten Feuerwache und dem Industrie- und Filmmuseum Wolfen haben die Studierenden Überbleibsel der Vergangenheit, Relikte wie leere Schaukästen, verrostete Masten, alte Betonmauern, Gebäudeteile und die Eingangsbereiche/Türen von Kulturhaus und Filmmuseum als Bildträger für die meist fotografischen Arbeiten (und auch Texte) benutzt. Die entstandenen Werke stellen sie ab 1.6. unter dem Titel „Bezüge_Folgelandschaften“ auf dem „Platz der Besten“. Jede einzelne Arbeit wie auch der gesamte Parcours wird zu einer Installation, in der sich der Inhalt der jeweiligen Arbeit jeweils mit dem Ort auf eine kritische und/oder poetische Art und Weise auseinandersetzt. Dabei spielen historische Referenzen genauso eine Rolle wie aktuelle Entwicklungen des sich in einer heftigen Transformation befindenden Industriestandortes.

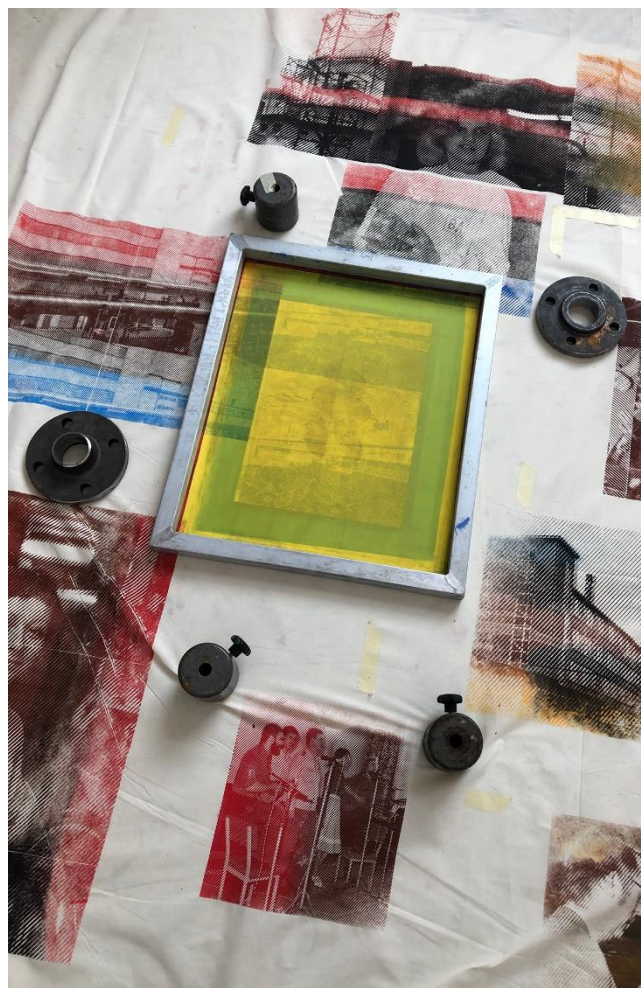


Foto: Cosmo Großbach

Die ausgestellten Arbeiten erinnern an ehemalige Vertragsarbeiter*innen und untersuchen, wie migrantische Jugendliche hier leben und diejenigen, die mit ihren

H

G

B

Meike Giebeler
T +49(0)3412135133
presse@hgb-leipzig.de

Wächterstraße 11
04107 Leipzig, Germany
www.hgb-leipzig.de

Hochschule für Grafik
und Buchkunst
Academy of Fine Arts Leipzig

Eltern in Wolfen aufgewachsen sind. Oder auch wie sich ein heutiges Künstlerinnen-Frauenbild in den Arbeiterinnen spiegelt, die in der Filmfabrik in den Dunkelkammern arbeiteten. Und wie sich die Landschaft entwickelt, deren Geruch Erinnerung ist und deren Pflanzenwelt eine stetige Veränderung durchwächst.

Eine weitere Arbeit handelt davon, wie ein ORWO-Film zurück nach Wolfen kommt, nachdem er vor über 30 Jahre nach Teheran gereist war und dort unbelichtet gewartet hat, bis er jetzt von einer Studentin, die „nach Hause“ reiste, dort belichtet wurde.

Es wird auch das Thema der sowjetischen-russischen Dominanz aus einer aktuellen ukrainischen Perspektive kritisch beleuchtet: auf dem Puschkin-Platz.

Und aus einer jungen, kritischen russischen Perspektive wird ein Wolfen ähnlicher Standort in Moskau erinnert – mit stillgelegten Schienen und Gebäuden, die ihre Bestimmung verloren haben, ein isolierter Ort, der die Verbindung zur Außenwelt abgebrochen hat, der an den Film „Stalker“ erinnert – ein Kultfilm in dissidentischen Kreisen des Ostblocks.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Arbeiten finden Sie untenstehend.

Pressefotos: <https://box.hgb-leipzig.de/index.php/s/SFYc56abQMfBtpy>

Passwort: Bara_Osten_2024

BEZÜGE_FOLGE-LANDSCHAFTEN

Mit Arbeiten von: İrem Özkürkçü, Anna Perepechai, Julius C. Schreiner, Hari Li Wdo, Luki Haak, Kassandra & Cosmo Großbach, klara stangl, Lea Petry, Zina Bluhm & Franziska Kühn, Carla Maruscha Fellenz, Mascha Breuer, Shary Talebian, Nancy Göring

Eröffnung: Sa. 01.06.2024, 16:00 Uhr

Ausstellung: 01.-16.06.2024

„Platz der Besten“, Areal A, Gebäude 046, Bunsenstraße, 06766 Bitterfeld-Wolfen

OSTEN

Festival: 01.-16. Juni 2024

Weitere Informationen zum Festivalprogramm: <https://osten-festival.de/>

Meike Giebler
T +49(0)3412135133
presse@hgb-leipzig.de

Wächterstraße 11
04107 Leipzig, Germany
www.hgb-leipzig.de

Hochschule für Grafik
und Buchkunst
Academy of Fine Arts Leipzig

Zu den Arbeiten:

IM WIND:IN DER SONNENWÄREN:IM STAUB:MIT EINEM DUFT

Zina Bluhm und Franziska Kühn

Die Gemeinschaftsarbeit von Franziska Kühn und Zina Bluhm forscht im Allumgebungsraum Natur, sammelt auf der visuellen Landkarte, porträtiert den Austausch mit der Zeit, ortspezifisch. Die Künstlerinnen verarbeiten Materialien, fotografieren Halden, Restlöcher, Kippenböden, ausgeräumte Vegetation, und später eine gelassene Blühwiese und verbinden ihr Sammelgut mit den alten verrosteten Displays auf der Wiese.

GEWALTENTEILUNG

Julius C. Schreiner

Gegen jede Gewalt? Die Frage nach der Aussage, gegen jede Gewalt, stellt sich vermutlich einigen die den Gedenkstein in Bitterfeld-Wolfen betrachten. Die meisten denken hierbei wahrscheinlich an die beiden totalitären Systeme in der deutschen Geschichte. Andere an die Gleichsetzung von links und rechts im politischen Raum. Doch was beinhaltet eigentlich die Aussage „Gegen jede Gewalt“?

AT: 8000

Lea Petry

Ausgangspunkt der Arbeit ist das Nachdenken über die Mitarbeiterinnen der ehemaligen Filmfabrik Wolfen. Die „Filmfrauen“ stellten mit über 8000 Mitarbeiterinnen die Mehrzahl der arbeitenden Personen in der gesamten Fabrik dar. Lea Petry tritt aus ihrer heutigen Perspektive in ihren performativen Selbstinszenierungen fotografisch, körpersprachlich, gestisch in eine Art Dialog mit den Frauen.

FLUCHTFILTER

Kassandra und Cosmo Großbach

Von der monumentalen Filmfabrik zu den Vertragsarbeiter:innen: Die mit Siebdruck bedruckten Banner an den Fahnenmasten laden zu einer Auseinandersetzung mit der Lebensrealität in Wolfen zu Zeiten der DDR und deren Beziehungen zu heute ein. Die Collage aus Archivfotografien und Text verbindet individuelle Lebensgeschichten mit den komplexen Kontinuitäten im Arbeiter:innenleben.



Foto: Lea Petry

H

G

B

Meike Giebeler
T +49(0)3412135133
presse@hgb-leipzig.de

Wächterstraße 11
04107 Leipzig, Germany
www.hgb-leipzig.de

Hochschule für Grafik
und Buchkunst
Academy of Fine Arts Leipzig

***gröbō GRUBE** **İrem Özkürkçü**

Die Installation untersucht den von hegemonialen Herrschaftsstrukturen künstlich geschaffenen Raum, auf den verschiedene Körper treffen. GRUBE reflektiert Akteur:innen und Kontinuitäten innerhalb dieses Raumes. Ausgangspunkt ist ein gefundenes Foto, das ein offensichtlich verliebtes Paar in der Industrielandschaft zeigt, an einem der wenigen Orte in Wolfen, wo sich die Menschen treffen können.

VEREINTSEIN

klara stangl

Eine visuelle Studie von Körperlichkeit und Ausdruck zwischen Spannung und Eleganz, da wo früher die Straße der Besten zu sehen war. Ein großformatiges Foto aus der Ringkampf Szene Sachsen-Anhalts reflektiert Tradition und Transformation sowie die Bedeutung von Fitness, Begegnung und Gemeinschaft.

DECOLONIZE CYRILLIC: THIS IS NOT WRITTEN IN RUSSIAN

Anna Perepechai

Die ukrainische Künstlerin Anna Perepechai druckt den Satz: „Das ist nicht auf Russisch geschrieben“ in acht Sprachen, die ihr eigenes kyrillisches Alphabet verwenden, und benennt dabei auch die von Russland kolonisierten Minderheitensprachen. Perepechai platziert Plakate im Eingangsbereich des Kulturhauses in der Pushkinstraße als Verweis auf die Vorherrschaft der russischen Sprache und Kultur. #decolonizecyrillicfromrussian

VORWEG

Carla Maruscha Fellenz

Die Künstlerin arbeitet in ihrer fotografischen Serie mit Jugendlichen vor Ort zusammen und fokussiert auf das Aufwachsen in Mittelstädten wie Bitterfeld-Wolfen mit rechtspolitischer Realität. Wohin mit sich an einem Ort, der einen ausspuckt, obwohl er einen halten will für Bestandspflege und Arbeitsplätze, die es nicht gibt? Die Ergebnisse werden an einem Platz präsentiert, der auch von manchen Jugendlichen vor Ort als Treffpunkt genutzt wird.

KALB MIT INS FELL RASIERTEM HAKENKREUZ

Mascha Breuer

Die künstlerische Arbeit setzt sich mit dem steigenden Zuwachs rechter Parteien und Legitimierung faschistischer und rassistischer Zeichen und Handlungen auseinander. Die Künstlerin verwendet ein Foto aus ihrem Archiv, kombiniert es mit ihrer Erfahrung und setzt es an die Stelle im öffentlichen Raum, wo bereits rechtsextreme Zeichen und Parolen gesprayt wurden.

CONTAMINATED

Luki Haak

Luki Haak arbeitet mit Abschminkentüchern, die er nach seinen queerperformativen Konzertauftritten sammelt. Sie zeigen Abrücke seines clownesk geschminkten Gesichtes, die wie Masken aussehen, die er auf den kontaminierten Böden des Geländes in Wolfen ausbreitet, abfotografiert und daraus eine Art visuellen Vorhang schafft.

ORWO-FILM, WOLFEN-TEHERAN-WOLFEM

Shary Talebian

Die Künstlerin hat einen in den 1970er Jahren produzierten, unbelichteten Dia-Film aus der Filmfabrik Wolfen in Teheran gefunden. Sie hat diesen dort im Mai 2024 belichtet und ein Wohnviertel fotografiert, das ebenfalls in den 1970er Jahren nach modernen Prinzipien gebaut wurde. Sie bringt diesen Film nun entwickelt zurück nach Wolfen in die ehemalige Filmfabrik, an die nur noch ein Museum erinnert.

KATJA IM SABINENSEE

Nancy Göring

Für den geschützten Schaukasten vor der Feuerwehr hat Nancy Göring ein Foto aus ihrer Serie Mechow ausgewählt, die in einer ländlichen Gegend in Ostdeutschland entstanden ist. Hier baut sie sich mit ihren Freund:innen einen künstlerischen und kreativen Lebenszusammenhang auf, der inmitten einer zerstückelten Welt mit all den Katastrophen nach positiven Impulsen sucht.

PEACHY WASTED: MOSCOW

Haru Li Wdo

Die Arbeit basiert auf Fotos aus dem Archiv von Haru, die vor einiger Zeit fluchtartig Moskau und ihr Land verlies. Die Bilder zeigen eine verrottete Industrielandschaft nahe einer Plattenbausiedlung. Leere Gleise und verstreute Wagons, Aufnahmen die an den Film „Stalker“ erinnern, von der sogenannten Zone, in der alles Leben abgestorben still zu stehen scheint auf gebracht auf eine dekorative Betonmauer aus einer vergangenen Zeit.

Die HGB Leipzig sowie die im Rahmen der Hochschultätigkeit umgesetzten Maßnahmen werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.